

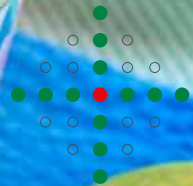
Juni und Juli 2019

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Bist du leer für Jesus?

Liebe Leser, neulich habe ich in der Mitarbeiterrunde der Jungen Gemeinde einen Gebetseindruck weitergegeben. Ich hatte ein volles und ein leeres Glas mitgebracht, dazu einen Krug mit Wasser. Dann stellte ich die



Frage: „Welches Glas hat bessere Chancen, mit dem Wasser aus diesem Krug gefüllt zu werden?“ Die Antwort war klar. Ich versuchte zuerst, das volle Glas zu füllen, was aber nicht möglich war. Es war ja schon voll, und zwar der Unterscheidung wegen mit grün gefärbtem Wasser. Danach füllte ich das leere

Glas, was kein Problem war. Ich goss so viel Wasser ein, bis es überlief. Die Bibel vergleicht uns Menschen an manchen Stellen auch mit Gefäßen, und zwar aus Ton:

**Wir sind Ton, du bist unser Töpfer,
und wir alle sind deiner Hände Werk.**
(Jeremia 64,7)

Gefäße sind dazu da, mit etwas gefüllt zu werden. Gott will uns tatsächlich füllen. Und zwar mit seinem Licht, seiner Liebe, seinem Geist:

**Gott hat einen hellen Schein in unsre
Herzen gegeben. Wir haben aber
diesen Schatz in irdenen Gefäßen,
auf dass die überschwängliche Kraft
von Gott sei und nicht von uns.**
(2 Korinther 4,6-7)

Gott tut etwas Unglaubliches. Er gibt uns das Kostbarste, was er hat - ein Stück seiner Identität. Gott gibt uns seinen Heiligen Geist. Und er gibt ihn uns in unsere irdischen „Gefäße“ - in unsere unperfekten Körper.

Ist das nicht riskant? Ja, doch es ist die einzige Möglichkeit, damit wir ihm ähnlicher werden und in seine Berufung kommen. Aber viel dramatischer ist unser Zustand. Wir sind bis oben gefüllt mit verschiedenem Kram und haben meist gar keinen Platz für ihn. Gott möchte uns füllen, aber es ist unmöglich, weil wir schon voll sind. Unsere Gedankenspiele, Wünsche, TV-Gewohnheiten, ungelösten Probleme, Sorgen und Ängste, unser Unglaube, Versagen, falsches Tun und Reden füllen uns komplett aus und beherrschen uns sogar.

Da gibt es nur zwei Möglichkeiten: Entweder bleibt alles beim Alten, und Gott hat weiter nur minimal Platz in unserem Leben.

Oder es ist Zeit für einen Frühjahrsputz: Das Alte muss raus, direkt zu Jesus ans Kreuz. Wir müssen leer werden, uns vor ihm ausschütten, Buße tun, Sünden bekennen; die 180-Grad-Wendung vollziehen und in seine offenen Arme fliehen, Pause machen vor ihm. In seiner Gegenwart relativieren sich die Dinge. Wenn wir leer sind, ist Platz für Neues. Erst dann hat das Gebet „Komm, erfülle uns mit deinem Heiligen Geist!“ seine Berechtigung. Vorher wäre es unlogisch.

Lassen Sie uns leer werden für Jesus. Und lassen Sie uns darum bitten, dass er uns mit seinem wunderbaren Heiligen Geist erfüllt. Denn das entspricht exakt Gottes Willen. Und die Menschen in unserem Umfeld werden unsere Veränderung bemerken.

*In diesem Sinne wünsche ich
Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest.*
Ihr Frank Herter

Aktuelles

Suche nach einem/einer neuen Mitarbeiter/in für Gemeindepädagogik

Ab dem 1. Juli 2019 ist in unserer Kirchgemeinde die

75%-Stelle für Gemeindepädagogik

neu zu besetzen.

Sie umfasst zu 50% Gemeindearbeit und 6 Stunden Religionsunterricht.

Wir suchen eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter mit Teamfähigkeit und Leitungskompetenz, besonders für die Arbeit mit Kindern und Ehrenamtlichen.

Der Einsatz betrifft zuerst die wöchentliche Christenlehre und den sonntäglich in drei Altersgruppen stattfindenden Kindergottesdienst sowie Familiengottesdienste. Auch die Arbeit mit Senioren kann ein Schwerpunkt sein.

Der Bewerber/die Bewerberin kann sich auf eine aktive, missionarische Gemeinde mit großer ehrenamtlicher Beteiligung freuen, die von einer lebendigen Gottesbeziehung und einem offenen Miteinander geprägt ist. Neue und kreative Formen, Impulse der Geistlichen Gemeindeerneuerung (GGE) sowie die Kooperation mit den Gemeinden und Projekten in unserer Stadt sind uns wichtig.

Wir bitten die Gemeinde um Gebet für das Finden der richtigen Person für uns. **Das „Stellenangebot“** darf gerne weitergegeben werden.



Erfolgreicher und ermutigender Kirchenputz

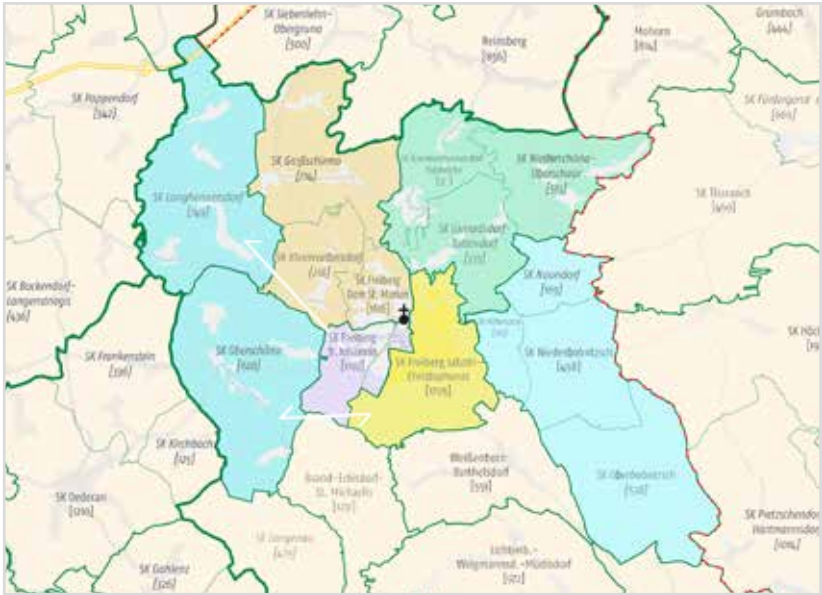
Ein riesengroßes Dankeschön an alle, die beim Kirchenputz am 13. April mitgeholfen haben. Es war eine sehr ermutigende gemeinsame Aktion. Viele waren da, aus allen Altersgruppen. Die Arbeit hat Freude gemacht und ging gut voran, sodass die Kirche spürbar sauberer geworden ist.

Wir werden auf jeden Fall wieder zu solch einer Aktion aufrufen. Auch zwischendurch sind Helfer gern gesehen, denn es ist immer etwas zu tun. Wir denken auch an kontinuierliche Aufgaben innen und außen: z. B. Rasen mähen, Hecke schneiden, Wege kehren, Fenster putzen oder kleine Reparaturen. *Bitte melden bei Daniel Liebscher.*

Zukunft Beutlerstr. 5

Wie bereits in der letzten Nummer ausführlich dargelegt und in den Gottesdiensten am 24. März bekanntgegeben, hat der Kirchenvorstand am 21. März 2019 beschlossen, auf eine Instandsetzung und damit auf die weitere Nutzung des Gebäudes Beutlerstr. 5 als Gemeindehaus zu verzichten. Derzeit wird der aktuelle Wert ermittelt, und es gibt interne Gespräche über die Zukunft des Hauses. Für alle Veranstaltungen bemühen wir uns sehr um eine gute Weiterführung.

Wir danken allen für den verständnisvollen Umgang mit dieser schweren Entscheidung.



„Kirchgemeindebund Freiberg“ - aus 15 Kirchgemeinden werden 6

Große strukturelle Veränderungen bewegen derzeit unsere Landeskirche, die auch uns als Gemeinde in unserem Umfeld betreffen. Die Gründe dafür liegen in der Bevölkerungs- und Mitgliederentwicklung. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Mitgliederzahlen insgesamt bis 2040 fast halbieren werden. Das ist für diesen kurzen Zeitraum von 20 Jahren sehr dramatisch. Da muss vorausgeplant werden, vor allem, was Finanzen und Personal betrifft. Dieser Perspektive kann man unterschiedlich begegnen. In unserer Landeskirche wurde ein Weg festgelegt, den jetzt alle gehen müssen. Grundsätzlich wird die Bildung von Gemeindegroßen mit 4000 Mitgliedern und 3 Pfarrern angestrebt. Dies soll mind. 10 Jahre Bestand haben. Besser wäre allerdings die doppelte Größe, damit die Struktur für die nächsten 20 Jahre bestehen bleiben kann.

So wurden die Kirchenbezirke in Regionen unterteilt.

Wir gehören zur „**Freiberger Region**“ mit derzeit 15 Kirchgemeinden. Jede Region muss sich für eine passende Rechtsform entscheiden. Ein intensiver Prozess hat nun folgendes Ergebnis: Aus 15 Gemeinden entstehen 6 vereinigte Gemeinden, die dann ab 1.1.2021 gemeinsam den „**Kirchgemeindebund Freiberg**“ mit 11.000 Gemeindegliedern bilden. Dies sind:

- ➔ **Oberschöna-Langhenndorf**
- ➔ **Halsbrücke** (mit Krummenhennersdorf, Niederschöna-Oberschaar, Conradsdorf-Tuttendorf)
- ➔ **Bobritzsch** (Ober- und Niederebbitzsch, Hilbersdorf, Naundorf)
- ➔ **Kirchgemeinde am Dom Freiberg** (mit Kleinwaltersdorf und Großschirma)
- ➔ **Petri-Johannis Freiberg**
- ➔ **Jakobi-Christophorus Freiberg**

Von diesen Gemeinden sind wir die einzige, die in ihrer bisherigen Größe bestehen bleibt, da wir schon seit 2005 vereinigt sind.

Alle 6 Gemeinden behalten einen eigenen Kirchenvorstand, bilden aber noch einen Kirchgemeindevorstand, der die gemeinsame Verwaltung, das Personal, die Finanzen und natürlich das gemeinsame Leben als Kirche in der Region verantwortet.

Die Gründe für die Notwendigkeit der Veränderung sind erkennbar. Über mögliche Wege kann man sich streiten, aber diese sind jetzt entschieden. Dabei lassen sich einige Vorteile finden, allerdings auch große Nachteile. Wir begrüßen die wichtige und gute Zusammenarbeit evangelischer Christen in einer Stadt bzw. in einer Region, wo wir einander besser kennenlernen und gemeinsam agieren, wirken und einladen können.

Die immer kleiner werdenden Einheiten finden sich nun zusammen und können die Aufgaben wieder effektiv wahrnehmen.

Was leider im Konzept viel zu wenig wahrgenommen wurde, sind große Unterschiede in der Ausrichtung einzelner Gemeinden, die auch sehr gut nebeneinander stehen könnten. Wenig Beachtung findet ebenfalls, dass nicht alle Gemeinden gleich schnell kleiner werden, und dass es auch stabile und aktive Gemeinden gibt.

Als Kirchenvorstand sind wir sehr dankbar für die Entwicklung unserer Gemeinde, die sich u. a. am Gottesdienstbesuch und an den vielen engagierten Gemeindegliedern zeigt. Sie schlägt sich aber auch in einer guten Finanzlage nieder. Obwohl die offizielle Mitgliederzahl langsam sinkt, steigt doch die Zahl der aktiven Besucher und Mitarbeiter innerhalb der Gemeinde, sodass der Bedarf an

Personal vor Ort eher steigt.

Wir müssen den vorgegebenen Umbruch nun annehmen, wenn auch mit Schmerzen. Dabei wollen wir das, was Gott uns anvertraut hat, in die Region und in die Struktur einbringen und sehr bewusst auf unseren lebendigen Herrn vertrauen, der seine Gemeinde bewahrt und baut. Und dies tut er in unterschiedlichsten Zeiten und bei verschiedenen Bedingungen.



So bitten wir alle um Verständnis, Gebet und darum, dass wir uns gemeinsam dem Herrn zur Verfügung stellen, damit er uns als Einzelne, als Gemeinde und auch zusammen mit den Geschwistern in unserer Region gebrauchen kann.

Dies heißt konkret, dass wir unsere gewachsene geistliche Prägung erhalten und einbringen wollen und hoffen, dass wir uns in der Vielfalt gegenseitig schätzen lernen und voneinander profitieren können. So kann uns der Herr der Kirche alle gemeinsam segnen. Er will und wird es ganz bestimmt tun, wenn wir es auch wollen und zulassen. Am **Pfingstmontag, dem 10. Juni**, soll nach dem gemeinsamen Kantatengottesdienst um 10:00 Uhr im Freiburger Dom der **Vertrag für den Kirchgemeindevorstand Freiberg** unterzeichnet werden.

Für mich war wichtig zu schauen: Was legt mir Gott vor die Füße?

Rückblick auf die Dienstzeit von Margitta Richter

Als Zeichen unserer großen Dankbarkeit und Anerkennung für die vielen Jahre Dienst in unserer Kirchgemeinde stellte ihr unser Pfarrer Daniel Liebscher einige Fragen.



Wenn du auf über 40 Dienstjahre zurückschaust, wofür bist du besonders dankbar?

Dass Gott mir immer wieder die Kraft gab, die vielfältigen Aufgaben zu bewältigen und viele Menschen mit Wohlwollen meinen Dienst begleiten.

Du hast zunächst Krankenschwester gelernt und dich dann noch für den kirchlichen Dienst ausbilden lassen. Was hat dich dazu bewogen?

Es war schon sehr lange mein Wunsch, Gemeindepädagogin zu werden. Unser Kantor, Dietmar Schwalbe, bei dem ich die Christenlehre besuchte, hat durch seine Arbeit in mir zum ersten Mal diesen Wunsch geweckt.

Deine Ausbildung in der Malche hat dich stark geprägt. Kannst du uns deine besondere Verbindung dahin

bis heute etwas näher erläutern?

Die Ausbildung im Missionshaus Malche hat mir ganz Wesentliches mit auf den Weg gegeben. So wurde uns neben gründlichen biblisch-theologischen Grundlagen auch der Reichtum der kirchlichen Liturgie weitergegeben und die Liebe zur weltweiten Kirche in uns geweckt.

Aber es war nicht nur ein Studium, sondern auch eine Lebensgemeinschaft. Wir waren in das geistliche Leben der Schwesternschaft eingebunden. So trat ich dann auch in die Schwesternschaft ein, weil sie mir zur Heimat geworden ist.

Heute gehöre ich zum Vorstand des Malchewerkes und bringe mich dort mit ein. Es ist mir ein großes Anliegen, dass dieses geistliche Werk erhalten bleibt und noch vielen Menschen zum Segen wird. Einige aus unserer Gemeinde konnten ja bereits das Malchetal kennen lernen. Derzeit wird die dortige Kirche saniert. Weil das Werk dafür dringend Geld benötigt, würde ich mich zu meiner Verabschiedung, statt über Geschenke, über eine Spende für die Baumaßnahmen freuen.

Du hast in verschiedenen gesellschaftlichen Zeiten als Gemeindepädagogin vor Ort gearbeitet. Wie betrachtest du das im Rückblick?

Jede Zeit hatte ihre Vor- und Nachteile. In der DDR-Zeit war man stark aufeinander angewiesen. Man brauchte den Rückhalt der anderen, z. B. wenn es darum ging, als Christ seinen Weg zu gehen und sich nicht der staatlichen Doktrin unterzuordnen. Das brachte Zusammenhalt. In die Gemeinde integrierte Eltern schickten natürlich ihre Kinder zur Christenlehre.

Heute gibt es so viele Angebote, dass das keine Selbstverständlichkeit mehr ist. Nach 1989 kamen viele Freiheiten. Wir konnten völlig neue Arbeitsfelder erschließen.

So begannen wir z. B. 1991 mit den Frühstücks-Treffen für Frauen hier in Freiberg. So etwas war doch früher nicht denkbar: christliche Verkündigung in der Öffentlichkeit eines Restaurants!

Wie war es für dich, als du selbst kleine Kinder hattest?

Das war herausfordernd! Aber gleichzeitig auch eine Chance: Ich sah jetzt vieles aus einer neuen Perspektive. So begann ich damals beispielsweise, einen Eltern-Kind-Kreis aufzubauen, gemeinsam mit Katrin Emrich. Natürlich musste ich mit zwei kleinen Kindern gut organisieren, um alles bewältigen zu können. Ohne die Hilfe der Großeltern wäre das kaum gegangen. Mein Mann arbeitete damals bereits auswärts. Ich konnte allerdings meine Arbeitszeit reduzieren. Es war mir wichtig, auch Zeit für meine Kinder zu haben.

Wie haben sich die Aufgaben in deinem Dienst verändert? Welche Dinge waren dir besonders wichtig?

Beschränkte sich mein Arbeitsfeld zu Beginn auf Christenlehre und Familienarbeit, erweiterte es sich im Laufe der Jahre. Für mich war wichtig zu schauen: Was ist heute dran? Was legt mir Gott vor die Füße? Wo gibt es eine Lücke, die gefüllt werden sollte? So begann ich z. B. mit den Frauenverwöhnwochenenden, den Seniorentagen und -rügen, dem Kreativtreff, dem Frauentreff und manch anderem. Nach dem Weggang von Herrn Aßmann übernahm ich auch das Seniorensingen. Und natürlich kam das weite Feld des Religionsunterrichtes hinzu.

Das ist sehr vielfältig und aufwendig; wie hast du das alles geschafft?

Was hat dir geholfen, Mut gemacht, dich besonders gefreut?

Eine morgendliche Stille vor Gott gab mir Kraft und Durchhaltevermögen

für den Tag. Und ich habe durch meine Beheimatung in der Malche immer wieder Auszeiten vom Alltag und geistliche Ausrichtung erleben können. Natürlich gehörten auch langfristige Planung, das Setzen von Prioritäten und ein gutes Zeitmanagement dazu. Und manchmal muss man einfach mit dem Unvollkommenen leben.

Welchen Ausgleich hast du zu deiner Arbeit und dem Dienst gefunden?

Das war zum einen meine Familie, aber zum anderen auch die Begegnung mit weiteren mir nahestehenden Menschen. Viel Freude habe ich schon seit Kindheitstagen beim Lesen und Gestalten. Das Singen im Dorchchor ist für mich ein großer Gewinn.

Was ist deine Sicht zum Religionsunterricht in der Schule?

Ich bin dankbar, dass es den RU gibt. Die Kinder eignen sich viel Wissen an; mehr, als das in der Christenlehre geschieht. Sie lernen nicht nur biblische Texte, sondern auch geistliche Wahrheiten kennen und bekommen Einblicke in die Vielfalt menschlichen Lebens. Zu den Gruppen gehören nicht nur Kinder, die in die Gemeinde integriert sind. Viele erstaunliche Gespräche kann ich mit ihnen führen. Und da bereichern sich die unterschiedlichsten Kinder gegenseitig mit ihren Gedanken, die sie aus ihrer jeweiligen Lebenswelt einbringen. Es geschieht Lernen fürs Leben.

Welche Vorteile hat die

Christenlehre in der Gemeinde?

Durch die Christenlehre werden die Kinder in die Gemeinde hineingenommen, üben sich im geistlichen Leben ein. Hier wird Glauben miteinander erprobt. Höhepunkt des Jahres war immer das Krippenspiel. Aber auch die Kinderkirchennacht, der Kreuzweg und verschiedene andere Projekte bereicherten das Miteinander.

**Was wünschst du unserer
Gemeinde für die Zukunft?**

Dass sie eine Gemeinde der Weite wird, wo Menschen mit sehr verschiedener geistlicher Prägung auch ihren Platz finden; wo die Generationen einander bereichern – und dass sie eine lernende Gemeinde ist, die weiß, dass sie sich auf dem Weg befindet.

**Worauf freust du dich im
Ruhestand besonders?**

Dass ich mehr Freiräume habe. Es gibt so vieles, was ich schon lange gern getan hätte, was aber aus Zeitgründen nicht möglich war. Und dann freue ich mich natürlich auf Zeit zum Reisen (endlich auch außerhalb der Ferien!) und auf Zeit für Kontakte mit mir wichtigen Menschen.

**Wie würdest du dich gerne weiter
in der Gemeinde oder woanders
engagieren?**

Jetzt endet erst einmal meine Dienstzeit, und ich gönne mir eine richtige Auszeit. Danach entscheide ich, wie es weitergeht. Wer mich kennt, kann sich denken, dass ich natürlich schon einiges im Blick habe, aber das bleibt vorerst mein Geheimnis!

Liebe Margitta, vielen Dank; nicht nur für deine Antworten, sondern für alles, was du in den vielen Jahren deines Dienstes gegeben hast; besonders immer wieder neu den Kindern. Viele werden ihre ersten Erfahrungen mit Gott verbinden, mit den vielen Geschichten aus der Bibel, die du ihnen erzählt hast. Und viele werden sich gerne erinnern, wie du mit den Kindern die frohe Botschaft verkündigt hast, nicht nur bei den Krippenspielen zu Weihnachten. Dankeschön, und Gott segne dich dafür. Wir wünschen dir in der kommenden Zeit viel Freude und Gesundheit für alles, was du gerne tun möchtest.

**Drei Erziehungsabende
im März und April**

Erziehung ist nicht nur für Eltern ein interessantes Thema. Das konnten die Mitarbeiterinnen des Vorbereitungsteams auch in diesem Jahr wieder feststellen. An allen drei Abenden kamen 30 bis 50 Interessierte ins Gemeindehaus der Jakobigemeinde, um zu hören, zu fragen und zu diskutieren. Ob es um Trennungskinder ging, um die Frage: Soll mein Kind Mitläufer oder Rebell sein? oder um die Problematik, wie wir mit kindlicher Sexualität umgehen - immer war das Interesse groß.

Auch im nächsten Jahr werden im Frühjahr wieder drei Erziehungsabende stattfinden. Dann wird Margitta Richter die Leitung abgeben. Susanne Hunger, Theresa Matthes und Bianca John werden zu diesem Zeitpunkt als neues Leitungsteam beginnen.

Wir danken Margitta Richter für die geleistete Organisationsarbeit und wünschen dem neuen Team viel Freude und allzeit gute Ideen für diese wichtige Arbeit.

Katharina Thiele



Bericht vom Frauenverwöhnwochenende

Vom 25.04. bis zum 28.04.2019 haben wir Frauen uns auf die Fahrt nach Bad Freienwalde zum Missionshaus „Malche“ begeben. Für einige von uns war



es ein fester Termin bereits seit Jahren, aber es waren auch einige neue Frauen dabei. Wir kamen schnell miteinander in Kontakt und konnten gemeinsam

bei herrlichem Sonnenschein, in der schönen Umgebung von Wald und Bergen und in gemütlichen Räumen, diese Zeit genießen. Wenn Frauen zusammen sind, gibt es viel zu erzählen, zu lachen und Gemeinsames zu teilen.

Unsere Begleiter aus der Bibel waren Sarah und Abraham und ihr Lebensweg. Wir haben Neues gehört und aufgenommen, einprägsam durch Bilder vertieft, aber auch Fragen gestellt und diskutiert. Das bewegende Leben dieser beiden Menschen der damaligen Zeit wurde uns wunderbar vor Augen geführt.

Die vielen kleinen Überraschungen zu jeder Mahlzeit an unseren Plätzen haben unser Herz erfreut. Wir möchten noch einmal herzlichen Dank sagen an Margitta Richter und Annett Lantzsch für ihren Einsatz, ihre Ideen, den Film, das Singen, das gemeinsame Basteln, die Freundlichkeit, den bunten und lustigen Abend, den Morgenkaffee am Bett. Es war einfach eine wunderbare, gesegnete und wohltuende Zeit für uns Frauen.



Neue Begegnungen schließen Herzen auf und verbinden. Da wir alle doch schon ein Stück Lebenszeit hinter uns haben und so manches leichter nehmen können, waren das wertvolle Momente für uns.

Und so habe ich mich als Neuling sehr aufgehoben gefühlt und würde auch anderen gern weiterempfehlen, einfach einmal dabeizusein. Es lohnt sich, denn unser Herr schenkt jeder von uns immer wieder liebevolle Erlebnisse.

Vielleicht haben Sie Lust, im nächsten Jahr mit dabei zu sein. Es ist als Zeit zum Verwöhnen einfach wunderbar, und wir Frauen dürfen dieses Geschenk dankbar annehmen.

Christina Reese



Juni 2019

| | | |
|---|---|--|
| Sonntag, 2. Juni | Exaudi | |
| Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche | Pfr. i. R. Erdmann Paul |  |
| Sonntag, 9. Juni | Pfingstsonntag | |
| Gottesdienst <i>mit Taufe</i> 10:00 Uhr Jakobikirche | Pfr. Daniel Liebscher |  |
| Montag, 10. Juni | Pfingstmontag | |
| Ökum. Kantatengottesdienst 10:00 Uhr Dom <i>anschließend in der Annenkapelle: Feierliche Unterzeichnung des Vertrages zur Bildung des Kirchgemeindebundes der ev.-luth. Kirchgemeinden in Freiberg und Umgebung.</i> | Pfr. Urs Ebenauer | |
| Sonntag, 16. Juni | Trinitatis | |
| Gemeindefest 2019 Familiengottesdienst <i>mit Verabschiedung von Margitta Richter</i> 10:00 Uhr Jakobikirche <i>anschließend Fortsetzung im Garten der Pfarrgasse 36</i> | Pfr. Daniel Liebscher, Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“ <i>(siehe S. 20)</i> | |
| Sonntag, 23. Juni | 1. So. n. Trinitatis | |
| Gottesdienst <i>mit Taufe</i> 10:00 Uhr Jakobikirche | Pfr. Daniel Liebscher |  |
| Gottesdienst zur Einführung von Superintendentin Hiltrud Anacker 14:00 Uhr Dom | Landesbischof Dr. Carsten Rentzing <i>(siehe S. 15)</i> | |
| Montag, 24. Juni | Johannistag | |
| Johannis-Andacht <i>mit Posaunenchor</i> 19:00 Uhr Donatsfriedhof | Pfr. Urs Ebenauer | |
| Freitag, 28. Juni | | |
| PROMISE Jugendkonzert <i>auf dem Bergstadtfest</i> 19:30 Uhr Nikolaikirche | PROMISE-Team <i>(siehe S. 16)</i> | |

Juni / Juli 2019

| | | |
|--|---|--|
| Sonntag, 30. Juni | 2. So. n. Trinitatis | |
| Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug | Pfr. Daniel Liebscher, Andreas Regitz (Predigt) |  |
| Ökum. Open Air Familiengottesdienst <i>auf dem Bergstadtfest</i> 15:00 Uhr Bühne vor der Nikolaikirche | Pfr. Daniel Liebscher, Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“ | |
| Sonntag, 7. Juli | 3. So. n. Trinitatis | |
| Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche | Katrin Hutzschenreuther |  |
| Sonntag, 14. Juli | 4. So. n. Trinitatis | |
| Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche | Pfr. i. R. Erdmann Paul |  |
| Sonntag, 21. Juli | 5. So. n. Trinitatis | |
| Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche | Frank Herter |  |
| Sonntag, 28. Juli | 6. So. n. Trinitatis | |
| Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche | Pfr. i. R. Ulrich Gruber |  |
| Sonntag, 4. August | 7. So. n. Trinitatis | |
| Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug | Pfr. Daniel Liebscher |  |

Kollekten der Gottesdienste 10.06. Pfingstmontag: Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband; 23.06., 1. S. n. Trinitatis: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus; 07.07., 3. S. n. Trinitatis: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit; 21.07., 5. S. n. Trinitatis: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst; 04.08., 7. S. n. Trinitatis: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude. Alle anderen Kollekten sind für die eigene Gemeinde bestimmt.

Kinder sind zum **Kindergottesdienst** in drei Gruppen eingeladen:

- ▶ Krabbelkinder (0-3 Jahre) z. Zt. *nicht regelmäßig*,
- ▶ Kindergartenkinder (3-6 Jahre), ▶ Schulkinder (7-12 Jahre)



während der Predigt

mit **Abendmahl**;
parallel Segnungsangebot



während der Predigt bis Ende des Gottesdienstes

mit **Kirchencafé**
bis 12:15 Uhr

Kinderangebote

Kindergottesdienste

(siehe S. 10-11)

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)

Donnerstag, **13.06., 27.06. u. 04.07.**

9:30 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: B. Neuber, Tel. 01573 3994734;

K. Glöckner, Tel. 0172 3573867

Vorschulkindertreff „Kirchenmäuse“

(3-6 Jahre)

Freitag, **07.06.**

16:00 - 17:30 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kindertreff „Christenlehre“

3. u. 4. Klasse: montags

15:45 - 16:45 Uhr Dresdner Str. 3

1. u. 2. Klasse: montags

17:00 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

3. u. 4. Klasse: mittwochs

14:00 Uhr Günzelschule

1. u. 2. Klasse: mittwochs

15:00 Uhr Günzelschule

5. u. 6. Klasse: mittwochs

16:45 - 18:00 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: M. Richter, Tel. 247021

Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“

donnerstags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: T. Haase, Tel. 201854

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

freitags 16:00 - 17:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: Pfr. D. Liebscher, Tel. 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr

(geöffnet bis 22:30 Uhr)

Dresdner Str. 3

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Jugendgebet

dienstags 17:00 - 18:00 Uhr

Dresdner Str. 3

Mädels-Hauskreis

dienstags 18:00 - 20:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

Jugendbibelkreis

donnerstags 17:00 - 19:00 Uhr

Infos: F. Herter, Tel. 207277

Hauskreis für Junge Erwachsene

donnerstags 19:00 Uhr

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

Mittendrin -

Treff für Junge Erwachsene

Sonntag, **23.06. u. 14.07.**

ab 12:00 Uhr Dresdner Str. 3

Infos: S. Emrich, Tel. 1636097

Bild:

Konfirmandenvorstellung

(7. und 8. Klasse)

vom 7. April 2019

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Infos: G. und I. Mayer, Tel. 212991

Bibelstunde

Mittwoch, **12.06. u. 10.07.**

19:00 Uhr Pfarrgasse 36

Gebetskreis

montags 17:45 Uhr bei Kluge,
Glück-Auf-Str. 23

Frühgebet

dienstags 6:00 - 6:45 Uhr

Infos: Uwe Richter, Tel. 0162 7129161

Mittwochs-Gebet

Mittwoch, **05.06. u. 03.07.**

19:00 Uhr bei Kluge, Glück-Auf-Str. 23

Frauenkreis

Mittwoch, **03.07.**

15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Frauen- und Seniorenkreis

Donnerstag, **20.06. u. 18.07.**

15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Kreativtreff

Donnerstag, **27.06.** Sommerfest

15:15 Uhr Dresdner Str. 3

Seniorensingen

Freitag, **28.06.**

15:15 Uhr Dresdner Str. 3

Meditatives Tanzen

Freitag, **14.06.**

19:30 Uhr Dresdner Str. 3;

Freitag, **28.06.**

19:30 Uhr bei Gruber, Trebrastr. 3

Infos: R. Gruber-Friebel, Tel. 202748

Posaunenchor

donnerstags 19:30 Uhr

Dresdner Str. 3

Infos: R. Albrecht, Tel. 202352

Landeskirchliche Gemeinschaft

Bibelstunde bzw. Gebetskreis

mittwochs 17:00 Uhr

bei Frau Neubert, Färbergasse 14

Freiberger Pfadfinder (Jungs ab 6 J.)

mittwochs 17:30 Uhr,

Untermarkt 5 (im Pfadikeller)

Infos: T. Neuber, Tel. 6959172



Freud & Leid

Geburtstage 75, 80, 85, 90, 95

Wir wünschen Gottes Segen zum neuen Lebensjahr!

- 14. Juni Gertraude Bauer (75)
- 16. Juni Susanne Gössel (95)
- 16. Juni Eberhard Hesse (80)
- 22. Juni Brunhilde Stange (90)
- 24. Juni Eva Günther (85)
- 27. Juni Gisela Klowat (75)
- 30. Juni Gerhard Faßbinder (85)
 - 1. Juli Gertraud Fischer (80)
 - 1. Juli Johanna Sokolowski (95)
 - 3. Juli Werner Rudolph (90)
 - 4. Juli Waltraud Schauder (90)
 - 6. Juli Christa Hähnel (80)
 - 7. Juli Fritz Wunderlich (80)
 - 9. Juli Dora Birkhahn (90)
 - 24. Juli Christine Papendick (75)
 - 27. Juli Renate Helbig (80)

Wir bitten Sie, uns mitzuteilen, wenn Sie grundsätzlich keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages wünschen; für die nächste Ausgabe bis **28.06.2019** an: Dr. Th. Stölzel, Steigerweg 12, 09599 Freiberg, Tel. 247358.

Wiederaufnahme

in der Jakobikirche

am 31.03.19: Maren Schmidt

Taufen

Getauft wurden

in der Jakobikirche

am 05.05.19: Lucas Schlegel

in der Kapelle Zug

am 12.05.19: Niklas Eppendorfer

Bestattungen

Wir nehmen Anteil an Trauer.

Christlich bestattet wurden

am 18.03.19: Johanne Erika Bojack
geb. Brückner (94)

am 15.04.19: Elfriede Christa Gerdes
geb. Rietzschel (89)

am 16.04.19: Elsa Marianne Korb
geb. Leinhübner (83)

am 17.04.19: Erna Marianne Schubert
geb. Greif (83)

am 30.04.19: Margit Herfert
geb. Ziller (75)

Silberne Hochzeit

eingesegnet wurden

in der Jakobikirche

am 13.05.19: Christian Richter und
Hannelore geb. Sterzel

Ohne Vorbehalt und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht nach meinen Sehnsuchtswegen,
bin in deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle legen.
Deinen Händen bette ich mich ein.

*Morgengebet von Edith Stein (1891 - 1942),
Philosophieprofessorin, Jüdin, 1942 in Auschwitz ermordet*

Veranstaltungen

Mittagsmusiken

an der Silbermann-Orgel

jeden Freitag

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche

Innehalten auf der Höhe des Tages bei Orgelwerken alter und neuer Meister.

Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der Silbermann-Orgel erbeten.

www.silbermann.org

Freiberger Orgelwanderung

Thema: Tierisch, tierisch

Samstag, 1. Juni

Infos u. Tickets:

www.silbermann.org

Gemeindefest mit Verabschiedung von Margitta Richter

Sonntag, 16. Juni

Beginn: 10:00 Uhr Jakobikirche,

anschließend Fortsetzung

im Garten der Pfarrgasse 36

(siehe S. 20)

Gottesdienst zur Einführung von Superintendentin Hiltrud Anacker

Sonntag, 23. Juni

14:00 Uhr Dom

Die Chemnitzer Pfarrerin Hiltrud Anacker (50) von der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde wird Superintendentin des Kirchenbezirkes Freiberg. Nach der Wahl im Kirchenbezirk am 15. November und der Ernennung durch die Kirchenleitung der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens am 30. November 2018 tritt sie im Juni 2019 die Nachfolge von Christoph Noth an, der nach neunjähriger Amtszeit in den Ruhestand verabschiedet wurde.

Nach der dienstlichen Verpflichtung durch den Präsidenten des Landeskirchenamtes, Dr. Johannes Kimme, ist die feierliche Einführung in ihr neues Amt in einem Gottesdienst am

23. Juni 2019 um 14:00 Uhr im Freiberger Dom St. Marien durch Landesbischof Dr. Carsten Rentzing geplant.

In der Ev.-Luth. Domgemeinde wird sie, wie ihr Vorgänger, die 1. Pfarrstelle innehaben.

Hiltrud Anacker wurde 1968 im damaligen Karl-Marx-Stadt geboren und wuchs in einem christlichen Elternhaus auf. Nach dem Abitur studierte sie von 1986 bis 1992 Evangelische Theologie an den Universitäten in Leipzig, Jena und Marburg

und schloss das Studium mit dem Ersten Theologischen Examen ab. Im Anschluss an den Vorbereitungsdienst (Vikariat) und das Zweite Theologische Examen 1994 wurde sie ordiniert und versieht seitdem den Pfarrdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirchgemeinde in Chemnitz.

www.evlks.de



Ökum. Gebet für Freiberg

Montag, 24. Juni

19:30 Uhr Petrikerche

Herzliche Einladung zum monatlichen ökumenischen Stadtgebet mit Lobpreis, Dankrunde und Fürbitte.

www.christen-freiberg.de

Bergstadtfest 2019

Mitarbeit bei den Ökum. Angeboten in der Kinder- und Familienwelt auf dem Bergstadtfest

Freitag, 28. bis Sonntag, 30. Juni

Rund um die Nikolaikirche
Als Teil der christlichen Gemeinden Freibergs wollen wir wieder beim Bergstadtfest die Liebe Gottes in unsere Stadt bringen.

Es gibt die Möglichkeit, tatkräftig bei der Kinder- und Familienwelt auf dem Buttermarkt mitzuarbeiten.

Kuchenspenden für den Kaffeewagen sind sehr willkommen.

Öffnungszeiten:

Fr: 14:00 - 20:00 Uhr

Sa: 10:00 - 20:00 Uhr

So: 10:30 - 20:00 Uhr

Infos: Joachim Krahl, Tel. 774539
und Frank Herter, Tel. 207277

Mitarbeiter-Dienstplan siehe:
www.christen-freiberg.de



PROMISE Jugendkonzert auf dem Bergstadtfest

Freitag, 28. Juni

19:30 Uhr Nikolaikirche
2,5 coole Stunden mit **SAMUEL RÖSCH unplugged** (Gewinner von "The Voice of Germany 2018"), Lobpreisband (The message Deutschland), Anspiel, Predigt (Sven Wenzel) und vielen Überraschungen.

www.jugo-promise.de

Tipp: Konzert mit **SAMUEL RÖSCH** und seiner Band **PAPERCLIP**

Samstag, 29. Juni

Hauptbühne Obermarkt

Berggottesdienst

auf dem Bergstadtfest

Sonntag, 30. Juni

9:30 Uhr Dom St. Marien

Ökum. Open Air Familiengottesdienst

auf dem Bergstadtfest

Sonntag, 30. Juni

15:00 Uhr Bühne vor der Nikolaikirche (Buttermarkt)

Mit dabei sind der Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“ und Pfr. Daniel Liebscher

Evas unter sich

Thema: Pusteblume

Mittwoch, 26. Juni

20:00 Uhr Annaberger Str. 25

(Christusgemeinde Freiberg)

Der erfrischende Abend für dich und deine Freundin mit Lyrik, Musik, Begegnungen und kleinen Snacks.

*Freiwilliger Kostenbeitrag: 4 Euro.**Anmeldung an:*Mail evasuntersich@evas-freiberg.dewww.evas-freiberg.de

Start unserer großartigen Abenteuer-Reihe!

Die verborgene Gruft und das Ende aller Tränen

Der erste Fall für die Vier vom See: Ikonen-Raub am Stamberger See! Der Verdacht fällt auf Antonias Vater. Antonia und ihre Freunde Emma, Franky und Jaron glauben das nicht und machen sich selbst auf die Suche nach dem Dieb. Dabei stoßen sie auf einen Teil eines uralten Schatzes, der ihnen große Rätsel aufgibt.

Jetzt am
Büchertisch
erhältlich

Alexander Lombardi, Sandra Binder
Die verborgene Gruft und
das Ende aller Tränen
Geb., 288 S.
228.841 €D 14,99



Ausblick auf weitere Veranstaltungen

- 25. August: Schulanfängersegnung, Jakobikirche
- 22. September: Jubelkonfirmation, Jakobikirche
- 31. Oktober - 3. November: KONFI-JG-Rüstzeit in Schmiedeberg
- 22.- 24. November: Evas-unterwegs-Rüstzeit in Schmiedeberg

Rüstzeiten der EVJU

7. - 10. Juni: Pfingstcamp, Nassau

14. - 20. Juli: Ritterlager, Woche 2

21. - 26. Juli: „Felsengrund“ live action roleplay

www.evju-freiberg.de

Teenie-Rüstzeiten Annaberg

Jugendrüstzeit zu Pfingsten (16-30 J.):

7. - 10. Juni

Teenie-Rüstzeiten (13-19 Jahre):

7. - 12. Juli; 16. - 21. Juli;

30. Juli - 4. August; 6. - 11. August

www.lichtaufdemberg.de

Anbetungskonferenz Holy Fire

7. - 10. Juni

Pavillon der Hoffnung Leipzig

www.senfkorleipzig.de

37. Dt. Evangelischer Kirchentag

19. bis 23. Juni

Dortmund

www.kirchentag.de

Georg Friedrich Händel:

Der Messias

Samstag, 22. Juni

19:00 Uhr Freiburger Dom

www.freiberger-dom.de



Du
und
Sein
Garten

Frühstückstreff für Frauen auf der Landesgartenschau

mit Jürgen Werth

Samstag, 29. Juni

10:00 Uhr Hauptbühne

Landesgartenschau Frankenberg

(Eintrittspreis)

www.du-und-sein-garten.de

Lobpreisabend

Samstag, 29. Juni

19:00 Uhr Kirche Großhartmannsdorf

Kinderfreizeit Vogtland (7 bis 13 J.)

6. bis 12. Juli

Gästehaus „Zum guten Hirten“

Wohlbach im Vogtland

Infos: O. Peuckert, Tel. 0174 1722809

Kinderfreizeit Grabentour (9 bis 13 J.)

4. bis 10. August

Krummenhennersdorf

Infos: F. Meintschel, Tel. 034601 21437

www.crossover.info

Tages-Bildungsfahrt der Frauenarbeit nach Plauen

Mittwoch, 28. August

8:00 bis ca. 19:00 Uhr

Weitere Infos werden noch mitgeteilt.

Weitere Veranstaltungen siehe:

www.christen-freiberg.de

Orgelkonzerte in Freiberg siehe:

www.freiberger-dom.de/konzerte.html

www.petri-nikolai-freiberg.de

www.silbermann.org/events

Sie wollen unsere Gemeinde unterstützen?

Wir freuen uns über Ihre Spende!
Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenbescheinigung aus, wenn Sie uns Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger mitteilen.

Spenden für die Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE43 8705 2000 3115 0214 36
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: ____

Spenden für die Jakobikirche

Gesellschaft zur Erhaltung der St. Jakobikirche Freiberg e.V.
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE70 8705 2000 0190 0232 95
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Jakobikirche

Spenden für markus¹⁰ e.V.

markus¹⁰ e.V. (Kinder- und Jugendarbeit)
Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX
Verwendungszweck: Herter

Versammlungsorte der Gemeinde

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher, Frank Herter
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 2000 / Druck: flyeralarm.de
Für kurzfristige Änderungen bitten wir um Ihr Verständnis. Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **1. Juli 2019**
Bildnachweis: Seite 1, 2, pixabay.com; Seite 9: Margitta Richter; alle anderen Frank Herter.

Kontakte

Evangelisch-Lutherische
Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
Telefon 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de



Gerne können Sie anrufen, wenn Sie ein persönliches Anliegen haben oder einen Besuch wünschen.

Gemeindepädagogin

Margitta Richter
Telefon 03731 247021

Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter
Telefon 03731 207277
frank.herter@gmx.de

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Veronika Günther
Hornstr. 24
Telefon 03731 31712
veronika.guenther@web.de

Verwaltungsgemeinschaft
Untermarkt 1

Telefon 03731 211-126
verwaltungsgemeinschaft.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten:

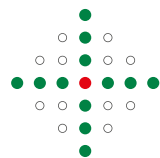
Montag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

Diakonisches Werk

Telefon 03731 482-100
www.diakonie-freiberg.de

Krankenhausseelsorge

Telefon 03731 772-880



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Gemeindefest

mit Verabschiedung
von Margitta Richter

Sonntag, 16. Juni 2019

- 10:00 Uhr **Familiengottesdienst**
mit Kinderlobpreis-Chor „JC Kids“
in der Jakobikirche
- 12:00 Uhr **Mittagessen**
im Garten der Pfarrgasse 36
- ab 13:00 Uhr **Beiträge, Gruß- und Dankesworte**
für Margitta Richter
(Anmeldung bei: Daniel Liebscher)
- Spiel- und Bastelangebote**
Kaffeetrinken mit Kuchenbuffet
*(Wir freuen uns über zahlreiche
mitgebrachte Kuchen!)*
- 15:30 Uhr Abschluss mit dem Singspiel:
„Der Sängerkrieg der Heidehasen“
in der Jakobikirche

Helfer für die Küche bitte melden bei: Regina Reimann, Tel. 355710
Auf- und Abbauhelfer bzw. Spiel- und Bastelangebote
bitte melden bei: Frank Herter, Tel. 207277